

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

87 (12.4.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu Feuerungszuschlag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 87.

Samstag, den 12. April 1919.

90. Jahrgang

Zwei Fragen.

Wird die Verfassung genehmigt?

Soll die Nationalversammlung als Landtag weiter gelten?

werden durch Volksabstimmung am Sonntag den 13. April von 11 bis 6 Uhr entschieden.

Jeder Stimmberechtigte erscheint am Sonntag, den 13. April bei der Wahlurne zur Teilnahme an der ersten deutschen

Volksabstimmung.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 12. April. (Aus der bad. Nationalversammlung.) Der 1. Punkt der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der badischen Nationalversammlung — Landwirtschaftliches Sperrgesetz — mußte abermals abgesetzt werden, da der Verfassungsausschuß seine Beratungen darüber noch nicht abgeschlossen hat. Unter den Eingängen befand sich eine Bitte des Volkshausbundes um Ueberlassung des Markgräf. Palais in Karlsruhe. Namens der sozialdemokr. Fraktion begründete Abg. Müller-Schöpfheim eine Interpellation, in der zum Ausdruck kam, daß in der öffentlichen Bewirtschaftung der Lebensmittel die Konsumgenossenschaften bisher besonders weitgehend ausgeschaltet waren. Redner forderte eine Besserung dieser Verhältnisse. In der Beantwortung der Interpellation führte Minister Kemmele aus, daß schon die alte Regierung auf die vielfachen Beschwerden der Konsumgenossenschaften versucht habe, durch Einführung der Kundenlisten die Anstände zu beseitigen. Nicht alle Kommunalverbände jedoch hätten die Anordnung der Regierung befolgt. Die vielfach geübte Kritik an der Geschäftsführung der Kommunalverbände sei doch nur zu einem geringen Teil berechtigt. In der letzten Zeit sei die Mehrzahl der Kommunalverbände auf ihre kaufmännische Geschäftsführung hin geprüft worden und es hätten sich dabei wenig Anstände ergeben. Demnächst würden Neuwahlen für die Kommunalverbandsausschüsse vorgenommen werden, bei denen die Verbraucherpreise besonders berücksichtigt würden. Eine Besprechung der Interpellation wurde nicht gewünscht. Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte über die Behandlung der Interpellation der Abgg. Königsberger (Soz.) und Gen. betr. die Reform der Universitätsverfassung, wurde beschlossen, diesen Gegenstand erst nach Ostern zu beraten. Im folgenden beantwortete Geh. Rat Dr. Schneider vom Ministerium des Innern die von dem Abg. Weißmann (Soz.) gestellte kurze Anfrage, welchen Anteil Baden an der Verteilung der Lebensmittel habe, die Deutschland aus dem Ausland erhalte. In seinen Ausführungen wies der Regierungsvertreter darauf hin, daß das Pfund Auslandspeck 4.50 Mk. und das Pfund 60 % ige Weizenmehl 2 Mk. kosten werde. An diesen hohen Preisen trage unsere ungün-

stige Baluta die Hauptschuld. Von den ersten 20 000 Tonnen Speck werden 614 Tonnen auf Baden entfallen. Auch vom Auslandsmehl wird Baden, hoffentlich recht bald, bekommen. An die Bevölkerung sollen 125 Gramm Speck und 50 Gramm Fett auf den Kopf in der Woche und ferner 250 Gramm Mehl in der Woche zur Verteilung kommen. Sobald sich die Zufuhren verbessern, werden natürlich nicht nur die größeren Städte und Industrieorte, sondern alle Landesteile versorgt werden. Geh. Rat Dr. Schneider betonte dann besonders, daß an die aus eigener Schuld Arbeitslosen und an die Streikenden keine Auslandslebensmittel verteilt werden. Der Stand unserer Baluta ist heute geradezu trostlos. Gestern waren 100 Fr. einem Betrag von 244 Mk. gleich, d. h. 1 Mk. hatte etwa ein Drittel des Wertes, die sie vor dem Kriege gehabt hat. Wir müssen deshalb alles tun, um unsere Baluta zu verbessern. Das ist natürlich nur möglich durch Arbeit. Der Regierungsvertreter schloß seine beifällig aufgenommenen Ausführungen mit der Aufforderung an die Bevölkerung, Ordnung zu halten und zu arbeiten, denn nur dadurch könne eine Besserung erzielt werden. Am Schluß der Sitzung erklärte Minister Kemmele, die Interpellation des Abg. Mayer (D.M.) über die Versorgung der Lazarettinsassen möglichst bald beantworten zu wollen. Die Minister seien aber durch die Unruhen im Lande derart mit Arbeit überlastet, daß dringende Arbeiten immer wieder verschoben werden müßten. Nächste Sitzung Dienstag, 15. April, nachm. 4 Uhr, Tagesordnung: Landwirtschaftliches Sperrgesetz.

☒ Karlsruhe, 12. April. Ein schweres Verbrechen, das seinerzeit im Murgtal großes Aufsehen erregte, fand vor dem Schwurgericht seine Sühne. Der 34jähr. Kaufmann Karl Langenbach aus Gernsbach hatte versucht, ein Mädchen, mit dem er ein Liebesverhältnis unterhielt, auf dem Wege nach Ottenau in die Murg zu stoßen. Das Mädchen stürzte auch den Felsen hinunter, konnte sich aber noch am Gestrüpp festhalten, so daß es nicht in die Murg fiel. Langenbach wurde wegen Totschlagsversuchs zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

☒ Durlach, 12. April. [Theater.] Auf das Gastspiel des Karlsruher Landes- (Hof-) Theaters heute abend 7 Uhr in der Festhalle wird nochmals empfehlend hingewiesen.

☒ Durlach, 12. April. [Sport.] Am kommenden Sonntag, den 13. ds. Mts., 1 Uhr mittags, findet im kleinen Saal zur „Blume“ hier, der Gautag vom Mittelbadischen Gau des deutschen Athletenverbandes statt, wozu die Mitglieder des hiesigen Kraftsport-Bereins eingeladen werden.

☒ Pforzheim, 12. April. Eine Hamsterfahrt auf städtische Kosten unternahm der städt. Armenpfleger Großelfinger. Er war von der Stadtgemeinde Pforzheim beauftragt worden, in den Landgemeinden Kartoffeln für die Pforzheimer Bevölkerung aufzukaufen. Dies tat er auch, hamsterte aber nebenbei noch Del., Mehl, Eier, Fleisch usw., 1 Zentner Kartoffel für den eigenen Gebraucht. Als die Lebensmittel in die Stadt gefahren wurden, fielen sie in die Hände des

militärischen Sicherheitsdienstes, der sie beschlagnahmte.

☒ Ettlingen, 12. April. Die Polizei faßte ein Schleichhandelsfuhrwerk ab, das 2 1/2 Zentner Fleisch nach Karlsruhe bringen wollte.

+ Die neuen Bierpreise sind soeben vom Ministerium des Innern festgesetzt worden. Danach darf der Ausschank für Bier in den Gast- und Schankwirtschaften bei 0,3 Liter höchstens 22 Pfg., bei 0,4 Liter höchstens 30 Pfg. und bei einem halben Liter höchstens 35 Pfg. betragen. Der Flaschenbierpreis beträgt beim Verkauf durch den Hersteller an den Weiterverkäufer für den halben Liter 28 Pfg. und beim Verkauf durch den Weiterverkäufer an den Konsumenten für den halben Liter 33 Pfg. In Wirtschaften kostet die Flasche Bier (ein 1/2 Liter) 40 Pfg. Für eingeführtes Münchener, Pilsener und Kulmbacher Bier dürfen wie bisher schon die Bezirksämter höhere Preise zulassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Der Reichsminister der Finanzen, Schiffer, hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Die Einreichung des Abschiedsgesuches liegt schon einige Zeit zurück. Es erfolgte wegen mehrfacher Meinungsverschiedenheiten grundsätzlicher Art, die sich bei der Aufstellung des Etats ergaben. Versuche, den Minister zum Verbleiben in seinem Amte zu bewegen, führten nicht zum Ziele. Er erklärte sich nur auf Wunsch des Ministerpräsidenten bereit, die Geschäfte bis zur Ernennung eines Nachfolgers zu führen.

* Berlin, 11. April. In Königsberg sind die Versicherungsbeamten in den Ausstand getreten.

* Berlin, 11. April. Laut „Berl. Lok.-Anz.“ sind die Arbeiter des Hauptfriedhofes in Stettin in den Ausstand getreten. Seit zwei Tagen unterbleiben die Beerdigungen. Gräber bereits beerdigter bleiben offen. Die Verhandlungen sind bisher gescheitert.

* Berlin, 12. April. Laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ forderten die Düsseldorf Unruhen der letzten Tage bis zum gestrigen Abend 175 Tote und 180 Verwundete, darunter 8 Tote und 24 Verwundete auf Seiten der Regierungstruppen. Hierbei sind die Opfer der vergangenen Nacht noch nicht eingerechnet, während die Spartakisten versuchten, den Hauptbahnhof von verschiedenen Seiten zu stürmen. Die Regierungstruppen haben bisher alle Angriffe zurückgewiesen, so einen starken Angriff auf das Gefängnis, das die Spartakisten mit Maschinengewehren und Handgranaten erobern wollten.

* Berlin, 12. April. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ aus Hagen i. W. stürmten Spartakisten das dortige Gefängnis und befreiten wahllos die Gefangenen, unter ihnen eine große Anzahl schwerer Verbrecher, dagegen keinerlei politische Gefangene. Die Spartakisten hausten in dem Gefängnis wie die Wilden und demolierten die Räume. Als eine Abteilung der Stadtwehr erschien, ergriffen die Spartakisten die Flucht.

* Berlin, 12. April. In München ist, nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, die Räterepublik mit

Waffengewalt gestürzt worden. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ hat sich die Regierung in Bamberg auf Wunsch weiter Volkstreife in Bayern zur Schaffung einer auf breiter Grundlage zu bildenden Volkswehr entschlossen. — Der Landtag wird in den nächsten Tagen in Bamberg zusammentreten.

München, 11. April. Gestern fuhr ein Automobil mit einigen bewaffneten Leuten an der Chirurgischen Klinik vor, um den dort noch krank liegenden früheren Minister Auer herauszuholen. Die Wache rief um militärische Hilfe und setzte sich den Eindringlingen gegenüber zur Wehr. Mit Eintreffen der militärischen Hilfe wurden die Eindringlinge entwaffnet und verhaftet.

Frankreich.

Mailand, 10. April. Wie dem „Secolo“ aus Paris gemeldet wird, ist es wenig wahrscheinlich, daß der Präliminarfriedensvertrag auf Ostern fertig sein wird. Die verschiedenen auswärtigen Ministerpräsidenten werden vermutlich sofort in ihre Länder zurückkehren, um dort Fühlung mit ihren Parlamenten zu nehmen. Sie werden mit Ausnahme Clemenceaus höchstwahrscheinlich bei der Unterzeichnung des Friedensvertrags in Versailles nicht anwesend sein. Doch dürfen für die dabei zu erfüllenden Formalitäten die übrigen Bevollmächtigten dieser Staaten genügen.

Holland.

A. B. Amsterdam, 11. April. Die Blätter melden, daß die Kohlenzufuhren aus Deutschland vorläufig ganz aufgehört haben.

A. B. Haag, 11. April. Das Korrespondenzbüro erzählt, daß die assoziierten Regierungen Holland gestattet haben, einige Wagen von Lebensmitteln nach den unbesetzten Gebieten Deutschland auszuführen.

Eingefandt.

Ersatz weiblicher Büro-Hilfskräfte durch Kriegsteilnehmer. Durch die Zeitungen ging kürzlich eine sehr beachtenswerte Notiz, die junge Mädchen unter Hinweis auf das gegenwärtige Ueberangebot an Arbeitskräften davor warnte, den Beruf einer Stenotypistin zu ergreifen. In der Tat finden auch vielfach Entlassungen weiblicher Arbeitskräfte aus den Büros zu Gunsten von Kriegsteilnehmern statt. Dies hat nun leider die üble Folge, daß Heeresentlassene aller Alters- und Bildungsstufen glauben, lediglich auf Grund der Tatsache, daß sie draußen gestanden haben, einen Büroposten beanspruchen zu können und sich um solche Stellen bewerben, sie auch annehmen, ohne irgendwie dazu vorgebildet zu sein.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch, den 16. April 1919, vorm. 10 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung.

A. Verwaltungsrechtstreitigkeiten:

Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Ernennung eines Schatzungsrats der Gemeinde Söllingen.
2. Abhör der Gemeinderrechnung Wilsberdingen für 1916.
3. Gesuch des Hans Seydel in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Realgarküche zum Fürstenberg in Durlach.
4. Beschwerde des Hilfsfeldhüters Emil Berch in Durlach gegen die baupolizeiliche Besetzung des Bezirksamts Durlach vom 4. März 1919.

II. Nicht öffentliche Sitzung.

1. Unterstützung von Familien in den Heeresdienst eingetretener Mannschaften.
- Durlach, den 11. April 1919.
Badisches Bezirksamt.

Fohlen-Versteigerung.

Montag, den 14. April, nachm. 2 Uhr, kommen in Ettlingen, Luisenstr. 21, bei Johann Mallinger Witwe zwei jährige Fohlen (Kasse) freiwillig gegen Bar zur Versteigerung. Jäger, Waisenrat.

Auf diesen verhängnisvollen Fehler, der sich bei dem mit Bestimmtheit zu erwartenden Aufschwung des Geschäftslebens (denn wir müssen ja unseren Export zum größten Teil mit Produkten bezahlen) bitter rächen muß, möchte ich meine ehemaligen Kriegskameraden hiermit hinweisen.

Bei dem jetzigen Geschäftsstillstand drückt man ein Auge zu und beschäftigt Kriegsteilnehmer, auch wenn sie ihrer Arbeit in keiner Weise gewachsen sind, nur um mit dem Reichsbund der Kriegsbekämpften und ehemaligen Kriegsteilnehmer nicht in Konflikt zu kommen. Setzt aber der Aufschwung ein, so werden die kaufmännischen Betriebe, schon um ihre Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen, gezwungen sein, durch Einstellung möglichst tüchtiger Arbeitskräfte deren Zahl nach Möglichkeit zu vermindern, denn eine höher bezahlte gute Arbeitskraft ist billiger, als zwei unbrauchbare. Gute Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschriften, saubere Handschrift und vor allem Vertrautheit mit der Rechtschreibung, werden die Mindest-Anforderungen sein, denen ein Angestellter entsprechen muß. Manches Mädchen verdankt seine Entlassung ja nur dem Umstand, daß es mit der Rechtschreibung trotz sonst guter Leistungen dauernd auf dem Kriegsfuß lebte; daran sollten die Kriegsteilnehmer, die jetzt deren Stellen einnehmen, denken und für sich die Lehre daraus ziehen.

Eben weil es die jungen Mädchen, da man sie über den Krieg nötig brauchte, so wenig ernst mit ihrer Ausbildung nahmen, werden tüchtige Kräfte, ob männlich oder weiblich, bessere Ansichten haben, als je zuvor, für Mittelmaßigkeit oder gar Stümperhaftigkeit aber, die vorher immerhin, wenn auch bei geringeren Gehältern noch unterkommen konnte, wird künftig nirgends mehr Platz sein.

Ehe sich also jemand dazu entschließt, sich dem Büroberuf zuzuwenden, sollte er sich genau prüfen, ob er wirklich Lust, Anlagen und vor allem Fleiß und Energie genug besitzt, um es zu guten Leistungen zu bringen; wer diese Selbstprüfung nicht besteht, tut besser, sich von vornherein einem anderen Beruf zuzuwenden. Otto Autenrieth, Privatlehrer.

Wer ist schuld daran?

Auf den Vorwurf, in der am Donnerstag, den 3. ds. Mts. vom Demokratischen Verein einberufenen Versammlung im Gasthaus zum Flug, mit welchem Herr Kreiswanderlehrer Geiß und Herr Oberfeuerlöschmischer Meßmer schlagend zu beweisen glaubten, daß die Felder und Almendwiesen unter der jetzigen Bewirtschaftung — grenzenlos verwahrt — und daher auch höchst unrentabel geworden seien, möchten wir bei den betreffenden Herren anfragen, wer die Hauptschuld trägt an der grenzenlosen Verwahrlosung?

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Glasmeister Friedrich Baag Witwe, Friederike geb. Weidert in Durlach, werden am

Montag, den 28. April 1. Js.,

vormittags 10 Uhr,

im Not. I hier die zum Nachlaß gehörigen Grundstücke durch das Notariat I in dessen Grund- und Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke.

a. Gemarkung Durlach.

Lsg. Nr. 27 a: 2 a 07 qm Hofraute im Ortsetzer an der Herrenstraße, Haus Kirchstraße Nr. 1, worauf ein zweiflügeliges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, ej. Nr. 2, Marktplatz, ej. Nr. 58, Herrenstraße.

b. Gemarkung Aue.

Lsg. Nr. 203: 19 a 62 qm Acker im Böhren, jetzt zwei Bauplätze.

Das Haus Lsg. Nr. 27 a eignet sich als Geschäftshaus oder zu Bureauzwecken.
Durlach, den 7. April 1919.
Notariat I.

Die Volksabstimmung über die Verfassung vom 21. März 1919 und über die Fortdauer der Nationalversammlung betr.

Das Stimmrecht wird mit verdeckten Stimmzetteln mittels abgestempelter Umschläge ausgeübt. Damit die Stimmberechtigten unbeschadet ihren Stimmzetteln in einem Umschlag stecken können, sind in jedem Abstimmungslokal 2 Nebenräume (Ver-schlüsse) aufgestellt.
Die Abstimmung kann nur bejahend oder ver-

neinend sein; sie erfolgt durch Abgabe eines Stimmzettels. Im Falle der Verneinung ist das auf dem Zettel vordruckte „Ja“ zu durchstreichen und durch „Nein“ zu ersetzen. Die bloße Durchstreichung des „Ja“ macht den Stimmzettel ungültig. Um den Stimmberechtigten die Abänderung des Zettels zu ermöglichen, befindet sich im Nebenraum außer Stimmzetteln ein Bleistift. Die Stimmzettel werden nicht wie bisher vor dem Abstimmungslokal abgegeben, sondern liegen im Lokal selbst auf. Bei der Abstimmung sind die Stimmzettel — die perforiert sind — ungetrennt in einem Umschlag abzugeben. Die Perforation der Zettel hat lediglich den Zweck, der Abstimmungskommission die rasche Trennung der Stimmzettel zur Erleichterung des Zählgeschäfts zu ermöglichen.

Durlach, den 11. April 1919.
Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.
Morgen (Sonntag, den 13. ds. Mts.) findet die Volksabstimmung über die badische Verfassung und damit zugleich die erste Volksabstimmung in Deutschland statt. Angesichts der Bedeutung dieser Abstimmung für die Geschichte unseres badischen Heimatlandes erscheint es angezeigt, diesen Tag auch äußerlich für die Bevölkerung festlich zu gestalten. Wir richten deshalb an die Einwohnerschaft die Bitte, am Sonntag die Häuser zu besetzen. Zur Feier der Volksabstimmung findet morgen in der Zeit von 11—1 Uhr mittags ein Konzert der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr hier auf dem Schloßplatz bei günstiger Witterung statt.
Durlach, den 11. April 1919.
Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Inbetreff Wiesen dürfte es doch dem Herrn Kreiswanderlehrer bekannt sein, daß in früheren Jahren die Schafweide auf hies. Wiesen ausgeübt worden und die Stadtkasse ein schönes Stück Geld erlöste.
Auf Antrag einiger Wiesenbesitzer wurde auf Grund einer Schutzverordnung beschloffen, die Pflanz aufzugeben, infolgedessen blieb auch der Futtervertrag zurück und der Erlös.
Sodann möchten wir auf die gänzlich vernachlässigte Bewässerung der Wiesen zurückkommen. Seit dem Rücktritt des Herrn Bürgermeisters Steinmetz geschieht in dieser Richtung gar nichts. — Also auch hier Futterrückgang.

Es wäre doch gerade Sache des Herrn Kreiswanderlehrer Geiß gewesen, die wohlthätige Stadtverwaltung auf diese — grenzenlose Verwahrlosung — aufmerksam zu machen und wären wir dem Herrn Kreiswanderlehrer sehr verbunden, wenn er da Kraft seines Amtes sorgen würde, für eine gründliche Bewässerung dieser — grenzenlos verwahrlosten Wiesen! —
Und schließlich was den Zustand der Almendäcker betrifft, so sind sicherlich die Behauptungen der beiden Herren etwas sehr geschräubt. Es ist Stadt und Land bekannt, daß die Acker sowohl der Landwirte, wie die der Privaten mustergültig gebaut werden, was auch die Höhe des Zinsertragnisses beweist.

Auch trifft es nicht zu, daß 95% des Almendgeländes von Auswärtlern bewirtschaftet werden.

Sollte aber da und dort manches nicht so sein, wie es die Herren gerne sehen würden, so möchten sie doch berücksichtigen, mit welchen Schwierigkeiten so manche Landwirtin bei Abwesenheit ihrer Feldgrauen zu kämpfen und zu sorgen hatte, um die ohnehin schwierigen Verhältnisse zu überwinden.
Mehrere Gemeindeglieder.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 9. April 1919: 1. 1) Biedemann Claire von Schöningen, 2) Biedemann Elisabeth von Berlin wegen Betrugs, je 1 Woche Gefängnis; 2) Buchinger Georg Jakob aus Altenstadt wegen Diebstahls, Gesamtgefängnisstrafe von 14 Tagen und 1 Woche Haft; 3. Kieß Ema geb. Reubi aus Ins wegen übermäßiger Preissteigerung, freigesprochen. 4. 1) Robert Huber aus Speicher, 2) Frida Huber aus Zürich wegen Unterschlagung, je 3 Monate Gefängnis und je 200 Mark Geldstrafe.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 12. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 33 Käufer Schweinen und 149 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 43 Käufer Schweine und 149 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 520—600 Mk., für das Paar Ferkelschweine 250—300 Mk.

Bekanntmachung.

Morgen (Sonntag, den 13. ds. Mts.) findet die Volksabstimmung über die badische Verfassung und damit zugleich die erste Volksabstimmung in Deutschland statt. Angesichts der Bedeutung dieser Abstimmung für die Geschichte unseres badischen Heimatlandes erscheint es angezeigt, diesen Tag auch äußerlich für die Bevölkerung festlich zu gestalten. Wir richten deshalb an die Einwohnerschaft die Bitte, am Sonntag die Häuser zu besetzen. Zur Feier der Volksabstimmung findet morgen in der Zeit von 11—1 Uhr mittags ein Konzert der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr hier auf dem Schloßplatz bei günstiger Witterung statt.
Durlach, den 11. April 1919.
Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

hoch dem
sein, daß
auf hies.
Stadtasse

her wurde
beschlossen,
blieb
der Erbs.
nächst ver-
en zurlid-
herrn Bär-
dieser Rich-
er Futier-
des Herrn
e wohlbbl.
grenzenlose
u machen
nderlehrer
ast seines
bliche Be-
wahrslosten

d der M-
h die Be-
s sehr ge-
bekannt,
e, wie die
werden,
tragnisse
% des M-
wirksamkeit
es nicht so
würden,
mit welchen
stfrau bei
mpfen und
schwierigen
ebürger.

er Schöfen-
April 1919:
2) Biemann
e 1 Woche
Altenstadt
on 14 Ta-
geb. Neubi-
rung, frei-
speicher, 2)
schlagung, je
Seldstraße.

heutige
mit 33
den Ver-
und 149
für das
für das

es Stimm-
as auf den
eichen und
hreichung
ig. Um den
Bettels zu
um außer
ittel werden
stlokal ab-
auf. Bei
die ver-
mschlag ab-
at lediglich
die rasche
terung des

ng.
findet die
ing und da-
Deutschland
immung für
des erscheint
für die Be-
deshalb an
ntag die
Bolsabstim-
11-1 Uhr
reiwillingen
bei günstiger

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von
Bienenhonig und kondens. Milch
und zwar:

a. Bienenhonig
1 und 2 Personen 1/4 Pfd., 3, 4 und 5 Personen 1/2 Pfd.,
6 und 7 Personen 3/4 Pfd., 8 und mehr Personen 1 Pfd.
Ausgeschlossen sind vom Bezug von Honig die
hiesigen Bienenhalter.

b. Kondens. Milch
alleinstehende Personen mit eigenem Haushalt und
Familien mit 2 Köpfen 1 Dose Vollmilch,
Familien mit 3 und 4 Köpfen 1 Dose Vollmilch und
1 Dose Magermilch,
Familien mit 5 und 6 Köpfen 2 Dosen Voll- und
1 Dose Magermilch,
Familien mit 7 und 8 Köpfen 4 Dosen Vollmilch,
Familien mit 9 und mehr Köpfen 5 Dosen Vollmilch.

Verkaufspreise:
Bienenhonig pro 1/4 Pfd. 1 Mk.
Familien, die den Honig abgefüllt im Glas erhalten,
haben für das Glas außerdem 50 Pfg. zu zahlen.
Kondens. Milch, die Dose Vollmilch 2,00 Mk.,
Magermilch 1,65 Mk.

Ausgabe wie folgt:
Montag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buch-
staben A B und C
Montag nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buch-
staben D, E, F und J
Montag nachmittag im Verkaufslokal 2 an die Buch-
staben G und H
Dienstag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buch-
staben K und L
Dienstag nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buch-
staben M, N, O, P, Q und R
Dienstag nachmittag im Verkaufslokal 2 an die Buch-
staben S, Sch, Sp und St
Mittwoch vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buch-
staben T, U, V, W und Z

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß den
Bienenhonig alle alleinstehende Personen erhalten,
während die Vollmilch nur an die alleinstehenden
Personen verabfolgt wird, die eine Magermilchkarte
mit dem Bemerkt inne haben, daß sie einen eigenen
Haustand führen. Es ist deshalb neben dem Lebens-
mittelausweis die Magermilchkarte von diesen Personen
vorzulegen.
Zur Abfüllung des Honigs sind geeignete Gefäße
mitzubringen.
Durlach, den 12. April 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf. Feintalg

Montag vormittag an die Buchstaben L und M,
Dienstag vormittag an die Buchstaben N, O, P, Q, R, S,
Mittwoch vormittag an die Buchstaben Sch, Sp, St u. T,
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben U, V, W u. Z
Preis für 50 Gramm 32 Pfg.
Durlach, den 12. April 1919
Kommunalverband Durlach-Stadt

Bekanntmachung.

Ausgrund des Erlasses Ministeriums des Innern
vom 12. Nov. 1919 beträgt in unserem Bezirke der
Dachpreis für 1 Pfund Karacarine A 2,05
Kommunalverband Durlach-Land.

Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handels-
kammer liegen für die zum Amtsbezirke Durlach ge-
hörenden Orte vom 16. April d. J. an in deren Rat-
häusern acht Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf.
Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der
Offenlegung sind bei Ausschlußvermeiden mit den er-
forderlichen Bescheinigungen etwaige Einsprüche gegen
die Aufnahme in die Listen oder die Uebersetzung in
ihnen bei der Handelskammer anzumelden
Karlsruhe, den 11. April 1919.
Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe
und Baden.
Stell. Dr. Krienen.

Heereswein.

Meiner geschätzten Kundschaft zur gefl. Nachricht,
daß der billige Heereswein wegen Versandschwierigkeiten
noch nicht eingetroffen ist.
Das Lager in der Graß Oberndorffschen Brauerei
in Ebingen, von wo ich beliefert werde, hat nur
Schmalzbahn-Anschluß und kann täglich höchstens
2-3 Wagen verladen, während im Ganzen ca. 170
Ladungen von dort zum Versand kommen. Alle meine
Bestellungen auf telephonischem, telegraphischem und
schriftlichem Wege, meine persönlichen Reklamationen
und Vorstellungen bis hinauf zum Ernährungsmini-
sterium konnten und können daran nichts ändern.
Ich versichere deshalb heute wiederholt, daß der
Wein, sobald er nur Durlach erreicht, zur Verteilung
kommt, und bitte meine lieben Abnehmer ergebenst, sich
doch noch etwas zu gedulden. Daß dem verehrten wein-
trinkenden Publikum der billige Genus nicht aber ent-
geht, dafür garantiere das badische Preisprüfungsammt,
und bürge ich mit meiner Geschäftsbüchse.
Weinhandlung Eugen Scherer,
Durlach.

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof.
Zweigeschäft
des Residenz-
Theaters Karlsru-
he, Waldstr.
Telephon 5111.

Ununterbrochen Vorstellung
an Werktagen v. 5-10 Uhr
an Sonn- und Feiertagen
von 2-10 Uhr.

Spielplan

Sonntag, 12. bis einchl.
Dienstag, 16. April:
Das rollende Hotel
Ein Abenteuer des berühmten
Detektivs Joe Deeks
in 4 Akten.

Die blonden Mädels vom Lindenhof

Filmchwanz in 3 Akten.

Boranzige.

Jeden Osterfeiertag vollst.
neues Programm
verbunden mit
Jugendvorstellungen
von 2-4 Uhr nachmittags,
bei ebenfalls stets neuem
Programm.

Georg Melang

Haus- u. Küchengeräte
Durlach, Hauptstr. 48

Große Auswahl in:

Prima emailliertes
Kochgeschirr
aller Art
Hand-Wandkaffeemühlen
in nur erster Qualität

Bürstenwaren

preiswert, Schrubber,
Schneebürsten, Reisbeien

Sollinger Stahlwaren

von gutem Stahl,
Tischbesteck, Taschenmesser,
Küchenmesser, Scheren usw.

Rein Aluminiumbestecke

Gäner, Wannen,
Wahlstühle, Fußmatten

Kochherde

für Kohlen- u. Gasheizung

Georg Melang

Durlach, Fernspr. 39

Möbelhaus Gebr. Bär

Neu eröffnet! Für Neu eröffnet!

Brautleute
besonders preiswerte
modern ausgestützte

Wohnungs-Einrichtungen

Schlafzimmer
Speise- oder Wohnzimmer
Küchen
wie:
zusammen zu
Mark 1275.—, 1780.—,
2450.—, 2959.—, 3765.—
etc. etc.

Einzel-Möbel
Chiffonniers — Vertikos.
Flurgarderobs, Sofas etc.
Neu eröffnet! bei billigster Berechnung. Neu eröffnet!

Karlsruhe, Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstr.
Reserve-Magazin: Zähringerstraße 80.
Kostenlose Aufbewahrung. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Telefon Nr. 4997.

Reform-Pädagogium Oberkirch (Bad. Schwarzwald).

Zurückgebliebene Schüler jeder Klasse Möglichkeit ein
volles Jahr zu gewinnen. Stete Aufsicht und Nachhilfe.
Reichliche Kost. Prof. Dr. Lange. Friedliche Gen. u. d.

Schüler-Aufnahme

in der Privat-Handelslehranstalt und
Töchter-Handelschule
Mercur Karlsruhe, nächst dem
Karlsru. 13, Meninger.
Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren
für den kaufmännischen Beruf.

Am 23. April 1919 beginnen neue Kurse.

Sommersemester April-Oktober

Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Steno-
graphie, Maschinenschreiben (40 Maschin.
verschiedener Systeme), Buchführung (einf., doppelte,
amerikanische), Randschrift, kaufmännisch. Rechnen,
Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und
Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc.
Vollständige Ausbildung für den
kaufmännischen Beruf.
S Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch,
Holländisch, Spanisch, Portugiesisch
Tages- und Abendkurse.
Eintritt zu einzelnen Fächern
am 1. jeden Monats.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.
Die Schulleitung.

Rufs Mostanjab mit Heidel- beeren

zu haben im
Kolonialwarengeschäft J. Stiefel, Baitelortstraße.

Zur Frühjahrsputzerei!

Fußbodenglanzlake
Bohnerwachs, Stahlspäne
und sonstige Bedarfsartikel.
Adler-Drogerie August Peter Nachf.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Teile der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und
Umgebung mit, daß ich im Hause Kronenstr. 1,
früher Hofbuchbinder Scholl, eine

Buchbinderei

errichtet habe. Durch langjährige Erfahrung und nur
gutes Material bin ich in der Lage, alle in mein Fach
schlagende Arbeit nur gut und zufriedenstellend zu
liefern. Ich bitte deshalb die Einwohnerschaft von
Durlach und Umgebung um geneigten Zuspruch.
Rudolf Meier, Buchbindermeister.

Meyer oder Brochhaus

Reinverj-
Bergikon
nur neueste Auflage und
unbedingt tadellofes Ex-
premiert gesucht.
F. P. 4123 R. Mosso,
Pforzheim.

Nähmaschinen- und Fahrradmechaniker

ledig, bei guter Bezahlung
gesucht. Angenehmer, selbst-
ständiger Posten
J. Zettl's Nachf.
Maschinenhaus, Weilheim.

Die Motten kommen

nicht in Ihre Säcken
wenn Sie rechtzeitig
die Mottenschutzmit-
tel aus der Blumen-
drogerie von Jul.
Schaefer anwenden.

2 Ster Buchenholz

im Bergwald zu verkaufen.
Näheres
Palmaienstraße 13.

Ein 6teil. Hahnenstall

zu verkaufen
Wälder, Kelterstr. 27.

Has (Kammer)

zu verkaufen
Holzer, Kelterstr. 27.

Junge Gänsechen

zu verkaufen
Grödingen, Wildbad, 2. St.
Eine große.

Nutz- und Fahrruh

zu verlauf. bei
Eugen Schuler, Jöhlingen,
Weingarterstr. 373.

Ein fräntiges Pferd

8 Jahre alt, zu
verkaufen
August Eiermann, Grün-
wetterbach, Kirchstr. 59.

Erstes großes Karlsruher
Frühlingsfest
vom 6. bis 13. April

auf dem verbunden mit
Messplatz Volksfest

Dampf- und Prachtkarussells, Schiffschaukeln, Schieß- und Zuckerbuden, Zauber- und Illusionstheater, Kunstausstellung, Photographie-, Sport- und Erfrischungshallen usw.
Täglich geöffnet von morgens bis abends 9 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein das Komitee.

Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten der Kriegsblinden
im Saale des „Hotel zur Karlsburg“
Mittwoch, den 16. April, abends 7/8 Uhr:
Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in drei Akten von Robert Bensch.
Spielleitung: Bruno Schönsfeld, Mitglied des Bad. Landes-Theaters.
Preise der Plätze:
Nummeriert 3 Mk. und 2 Mk., 3. Platz 1 Mk.
Vorverkauf: Cigaretten-Handlung Ostermeier und am Abend der Vorstellung an der Kasse.

Amalienbad.
Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß der langerwünschte
Rotwein, 1/4 l 1 Mk.
nun angekommen ist.
Ansuch Sonntag vormittag.
Achtungsvollst
Karl Dill.

Münchener Paulanerbräu
eingetroffen.
Saithaus zum Flug.

Deutscher Hof.
Meinen werten Gästen zur Nachricht, daß der uns zugeleitete
Meereswein
heute abend zum Ausichant kommt
hochachtungsvoll
A. Kilb.

Der beste Weg
zur Heilung chronischer Leiden (Blutkrankheiten) ist das Naturheilverfahren, wie ich
Anna Giese, Naturheilk., Karlsruhe, Kaiserstr. 33.
Sprechst. : Vormittags 10 bis 12 Uhr.
nachmittags 2 bis 5 Uhr.
Sonntags 11 bis 1 Uhr. — Samstags keine.

Deutscher Cognac
Adler-Drogerie
Aug. Peter Nachf.
Karlshofstraße 91.

Bitte.
Wer könnte an junge Frau mit einem 8jährigen Mädchen ein einfach möbl. Zimmer vermieten? Gesf. Ang u Nr. 512 a. d. Berl.

Mädchen-Gesuch.
Ordentliches williges und ehrliches Mädchen für tagsüber in besserer Haushalt per 1. Mai gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres bei Aug. Geher, Kaiserstr., Werderstraße 12, 3. Stod.

Ein kleiner Posten
Zigarren
zu verkaufen. Zu erfragen
Sieder, Karlsruhe, Marienstraße 35.

Buchs
schöne starke Biersträucher, von 1-4 M. zu verkaufen
Gröbingerstr. 61, 2. St.

Feuerbestattungs-Berein Durlach u. Umgebung, G. B.
Am Samstag, den 19. April, abends 8 Uhr beginnend, findet im Amalienbad unsere
Generalversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht über die Vereinstätigkeit.
2. Bericht des Rechners.
3. Wahl der Beisitzer.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
5. Rechnungsablage der Bestattungskasse.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorsitzende.

Junges kinderloses Ehepaar
sucht für sofort od. später 2-Zimmer-Wohnung evtl. auch 1 Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung. Angebote unter Nr. 523 an den Verlag d. Bl.

Laden
mit oder ohne Nebenr. zu mieten gef. Angeb. unter Nr. 522 an den Verlag.

Einfamilien-Haus
in guter Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 492 an den Berl. d. Bl.

Größere Wohnung
möglichst mit Bad, sobald wie möglich zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 491 an den Berl. d. Bl.

4-5 Zimmer-Wohnung
in schöner Lage sofort zu mieten gesucht, sowie ein
Acker oder Garten
mit Obstbäumen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 495 an den Berl. d. Bl.

Junges Ehepaar
sucht möbliert. Zimmer mit 2 Betten, womöglich Nähe Bahnhof. Angebote unter Nr. 520 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Lichthell. Raum
oder Atelier für bessere Werkstattarbeiten in Durlach, Gröbinger oder Aue zu mieten gesucht. Ang. u Nr. 521 an den Verlag.

Ein Raum
zum Unterstellen von Möbeln von Tischlingen gesucht, bis eine Wohnung gefunden. Angebote an Frau Professor Keimbach, Ettlingerstraße 19 III.

Möbliertes Zimmer
von Herrn (Kaufmann) zum 1. Mai gesucht. Angeb. mit näheren Angaben unt. Nr. 516 an den Verlag.

Gesucht wird für sofort
eine altere Frau (Witwe), in den 40er Jahren, als Haushälterin für einen Herrn auf dem Lande mit etwas Feldbau. Zu erst. Verlag.

Tüchtige Dreher
sucht
H. Ziegler, Auerstr. 54
Erlaube Gelegenheitskauf!
In Kommiss. verkaufe ich 200 Stück Schulranzen.
H. Diehl, Durlach.
Gut möbl. Zimmer
an solchen Herrn sofort zu verm. Mühlstr. 1, 3. St.

Laden
in der Vöderstraße Nr. 5
sogleich zu vermieten. Näh.
bei Bäckermeister Kleiber.
Beselbst ist eine wenig gebrauchte Niagarapumpe und einige Kisten zu verkaufen.

Schulknaben
für leichte landw. Arbeiten an freien Nachmittagen sofort gesucht
Schneffelstraße 19.

2 Frauen; Umstößen
gesucht
Bergbahnstr. 6.
Ein Lehrling
für Blecherei und Installation kann eintreten bei
Adam Schwarz,
Kirchstraße 6

Zeitschriften,
sehr unterhaltend, und Kitzpulver „Gloria“ (tittet Korzellan, Metall und Holz) hat zu verkaufen
Karl Krog, Durlach, Lammstraße 38, 2. St.
Ein bereits neuer
Damenhut,
sowie ein neuer Herrenhut (engl. Fässon), Kots, Größe 57, preiswert zu verkaufen bei
Fischer, Seboldstraße 18, 4. St.

Zu verkaufen.
30 St. Gänse-Eier zur Brut werden abgegeben bei Frau
Dill Witw., Eisenbahnstr. 12, Hinterh. 2. St. (Baldhorn)

Schmierseife! Waschpulver!
Habe für meine werte Kundschaft einige Str. bessere Schmierseife „Pasta“ und Waschpulver erhalten, welche von heute ab nur an meine werten Kunden abgebe.
Bruno Weymer,
Pflanzstraße 44, St. II 1.

2 Paar Rohrstiefel
und 1 Zylinderhut zu verkaufen bei
Schroth, Weingartenstr. 22 I.

1 P neue Rohrstiefel
mit doppelten Sohlen zu verkaufen bei
Wach, Pfingstr. 44, St. II.

Ein Bett
billig zu verkaufen
G. Schulz, Hauptstr. 16 III.

Cheviot
dunkelblau, 9 m (120 cm br.) preiswert zu verkaufen
Strider, K. B. Körnerstr. 29 III.

Ein neuer Damenhut
(Florentiner) ist wegen Trauer preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei
Luise Neger, Gröbingerstr. 3.

1 Kavalleriemantel, feldgr. 1 feldgraue Hose 1 feldgraue Bluse 1 Kuchjack zu verkaufen
J. Kurze
Gröbingerstraße 50, 1. St.

Ein gut erhaltenes, stark gebautes
Herren-Fahrrad
zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 109.

Gegen rauhe Haut
aufgesprungene Hände empfehle
Hautcreme
Jul. Schaefer,
Blumen-Drogerie.

Demokratischer Verein
Aue.
Unsere Freunde und Wähler, die als gute Badener schnellen Wiederaufbau unseres Staates wollen, fordern wir auf, bei der am **Sonntag, den 13. April** stattfindenden **Volksabstimmung** pflichtgemäß an der Urne zu erscheinen.
Heraus zur Abstimmung Ihr Wähler und Wählerinnen! Zeigt, daß Ihr Brot, Ruhe und Ordnung haben wollt, laßt Euch durch nichts abhalten!
Stimmt für die Verfassung mit „Ja“!
Stimmt für die Nationalversammlung, daß sie als Landtag weiter bestehen soll, mit „Ja“!
Der Vorstand.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe, Karlsruhe
Telephon 1846
Frühjahrs- und Seiden-Mäntel
Seiden- und Moire-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Voilekleider ::::
Konfirmanden- u. Kinderkleider
Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Auk Holzversteigerung
des Forstamts Langensteinbach.
Dienstag, den 22. April d. J., früh 9 Uhr, im „Ader“ in Kleinsteindach. Aus Domänenwald Buchwald: 2 Eichen I, 1 II, 37 III, 144 IV, 137 V, 1 VI. Klasse, 3 Buchen III, 2 Esbieren V. u. VI. 4 Birken V Klasse, 10 Forstenstämme I u. II, 14 III, 5 IV, 6 V. Klasse, 31 Forstenabschnitte I, 81 II, 33 III, 7 Fichtenstämme V. u. VI, 2 Fichtenabschnitte III. Klasse. Forstwart Nonnenmacher in Wiesfödingen zeigt das Holz Listenausgabe durch das Forstamt.

Zu kaufen gesucht
2 vollst. Betten, 1 Schrank, 1 Bettsof. od. Buffet, 1 Tisch, 1 Diwan und Stühle.
Frau E. Fröhlich, Karlsruhe, Uhländstr. 12.

Ein Photo-Apparat
am liebsten 10x15, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 506 an den Verlag.

Suche für arme Frau ein
getr. Kleid u. Leibwäsche zu kaufen, große schlanke Figur. Näheres bei
Fr. Luise Veith, Lammstr. 34.

1 weißes Konfiewandkleid
für ein mütterliches Mädchen von 11 Jahren für weißen Sonntag zu leihen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Ein noch guterhalt.
Küchenschrank
wird zu kaufen gesucht
Friedr. Frey, Nägerstr. 81.

5-6 Hühner
möglichst 1918er Brut, zu kaufen gesucht
Faber, Mittelstr. 19.

Zu verkaufen
3 Ster Holz, vor dem Haus liegend. Zu erfragen
Frau Schindel, Kirchstr. 14.

Zu verkaufen
ein weiß. Tischuch (Damast) 3,40 m - 2,20 m, eine große Gaszuglampe, eine Lyra, ein Kinder-Schreibpult, ein Liegestuhl.
Albert Groß, Aue, Baldhornstraße 39, 2. St.
Eine kleinere und größere
Zutterischneidmaschine
billig zu verkaufen
Phil. Sprenger, Gröbinger, Mittelstr. 5, Seitenbau.

Ein Bund Schlüssel
verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung
Friedrichstr. 10, St. II.
Kleiner hölzerner
Pfeifenkopf
verloren zwischen Rathaus und Karlsburg. Abzugeben gegen Belohnung in
Marquards Weinstube.
Schwarz-
Spizer
entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung
Durlach, Mittelstr. 4.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Eine weiße Ente
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung
Blumenstraße 1.
Zu verkaufen
1/2 Violine für Anfänger, gut im Ton, sowie B-Ventilposaune (bereits neu)
Seboldstraße 22.
Zigaretten.
Kleiner Posten P-Bandrolle ohne Pappmundstück sofort billig abzugeben
W. Ehrmann, Mittelstr. 10.
Tabak.
Zigaretten- und Rauchtabake aller Art laufe laufend und erbitte bemünstertes Angebot mit Preis.
H. Geher, Friedberg i. O.
Ein noch neuer
Frauen-Sommerhut
zu verkaufen
Amalienstraße 35, 2. St.
Ia. Wagen- und Ledertief
ist stets zu haben bei
Bruno Weymer,
Pflanzstr. 44, St. II. 2. St. I.